



## Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 83/(12)2022

Dezember 2022

### Inhalt dieser Ausgabe:

#### 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Rückblicke
- Ankündigungen
- Lehre
- Vorträge und Diskussionen
- Filme

#### 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Der ABZ YouTube-Kanal
- Vorträge & Diskussionen
- Filme
- Ausstellungen
- Musik

#### 3. Spendenaufruf Ukraine und Belarus

#### Unser Tipp:

Besuchen Sie **das Weihnachtskonzert des Kraszewski-Museums in Dresden am 4. Dezember**. Der Eintritt ist **frei**. Mehr auf **S. 6**.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

Der Dezember beginnt mit einem **Vortrag** von **Joanna Koniczna-Salamatin** (Warszawa) in Jena. Es geht um die **Entwicklung einer doppelten ukrainischen Identität** vor dem Hintergrund der sowjetischen Vergangenheit und des aktuellen Krieges. Ausführliche Informationen finden Sie auf **S. 3**.

In Halle erwarten Sie im Rahmen der **Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«** zwei neue Vorträge zur **politischen Bedeutung von Religiosität im östlichen Europa** und der Rolle von **Geschichte im polnischen Film**. Details und den **Flyer** zur Vorlesung gibt es auf **S. 2**.

Auch in **Jena** geht es um polnische Filme. Das **Kino am Markt** zeigt am 14. Dezember **Marek Edelman ... And there was Love in the Ghetto**. Der Film von **Jolanta Dylewska** und **Andrzej Wajda** beschäftigt sich mit der Bedeutung von **Liebe im Warschauer Ghetto**. Weitere Informationen zu Inhalt und Tickets finden Sie auf **S. 3 und 4**.

Zudem finden am **7. und 9. Dezember** in Halle die **öffentlichen Dissertationsverteidigungen** von **Iris Bauer** und **Frank Rochow** in der Literatur- bzw. Geschichtswissenschaft statt. Mehr zum Ort und den Promotionsthemen erfahren Sie auf **S. 3**.

Eine anregende Lektüre, viele polnische Stunden und entspannte Feiertage wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

---

### Rückblicke

---

#### Nur ein vorübergehender Abschied

Das Aleksander-Brückner-Zentrum bedankt sich bei Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel

Am 17.11. war das Literaturhaus Halle gefüllt von Rückblicken. Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel hatte Kolleg:innen, Weggefährt:innen und Studierende aus ihrer langjährigen Zeit als wissenschaftliche Koordinatorin des Aleksander-Brückner-Zentrums zu einer Abschiedsfeier eingeladen. Sie hat seit 2014 nicht nur das Zentrum geprägt, sondern auch in Stadt und Universität tiefe Spuren hinterlassen. Prof. Yvonne Kleinmann skizzierte in ihrer Würdigung, wie sie als Vermittlerin zwischen den Fächern, Instituten, Standorten und Ländern agiert hat und wie



© privat

sich ihre Forschungsinteressen über die Jahre entwickelt und gewandelt haben. In vielen weiteren Grußworten wurde deutlich, welch eine bewunderte Kollegin und Dozentin Paulina Gulińska-Jurgiel über die Jahre geworden ist – in Halle, Jena und weit darüber hinaus. Der Abschied wurde nur durch die Tatsache erleichtert, dass sie schon im kommenden Jahr mit einem Drittmittelprojekt zum Transformationsjahr 1989 nach Halle zurückkehren wird. Dann wird sie Gelegenheit haben, jenseits der Herausforderungen des Wissenschaftsmanagements ihre eigenen Forschungsfragen zu verfolgen. Das Aleksander-Brückner-Zentrum dankt Paulina Gulińska-Jurgiel für acht Jahre der engagierten und humorvollen Zusammenarbeit und freut sich auf eine Fortsetzung unter veränderten Vorzeichen.

#### Ethnische und regionale Aspekte schlesischer Identität(en)

##### Jenaer Vortragsreihe »Polen und seine Sprache(n)«

Am Donnerstag, den 24. November, war der Warschauer Slawist Prof. Zbigniew Greń online zu Gast in unserer Jenaer Vortragsreihe »Polen und seine Sprache(n)«. Thema des englischsprachigen Vortrags war die schlesische Identität, die in den letzten Jahrzehnten großen Wandlungen unterworfen war. Aus sozio- und ethnolinguistischer Sicht untersuchte Greń sowohl die unterschiedlichen Abgrenzungsformen des Schlesischen als Selbst- und Fremdwahrnehmung, als auch seine Sprache und erklärte anhand des Identitätskontinuums zwischen polnisch-nationaler zu schlesisch-nationaler Zugehörigkeit die hybriden Identitäten der regional ansässigen Bevölkerung.

In der Unterscheidung zwischen ethnischer und regionaler Identität kam Greń zu dem Schluss, dass das Schlesische Merkmale beider Identitäten aufweist und wies auf die Bestrebungen zur nationalen Konsolidierung, besonders im polnischen Teil Oberschlesiens hin. Größter Indikator und Merkmalsträger ist dabei individuell wie kollektiv die regional ausdifferenzierte Sprache, die gleichwohl als Schriftsprache noch nicht standardisiert ist. Beispiele aus der Alltagskultur verdeutlichten zum Schluss die zunehmende Popularität und Ausdifferenzierung des Schlesischen als regionale und komplementäre Identität zum Polnischen.

In der abschließenden Diskussion gingen Greń und sein Publikum auf die schlesische Geschichtspolitik, die Frage der schlesischen Minderheit und Vergleiche mit eigenen Erfahrungen in Oberschlesien ein.

Wir bedanken uns für den inspirierenden Vortrag!

## Ankündigungen

---

### Öffentliche Promotionsverteidigungen im Dezember

Die Doktorand:innen Iris Bauer und Frank Rochow stellen sich im Dezember jeweils der Verteidigung ihrer Dissertation. Alle, die zuhören und sich an der öffentlichen Diskussion der Vorträge beteiligen wollen, sind herzlich willkommen.

#### Iris Bauer

**Mittwoch, 7. Dezember 2022, 11 Uhr**

»Bombenlegerinnen, Mörderinnen und Rebellinnen – Transgressionen in der Arena der Heteronormativität. Maria Janions *Transgresje* und die transgressiven Held\_innen Sylwia Chutniks *Kieszonkowy Atlas Kobiet* (2008)«

**Ort:** Anhalter Zimmer (Burse zu Tulpe), Universitätsring 5.

#### Frank Rochow

**Freitag, 9. Dezember 2022, 10 Uhr**

»Architektur und Staatsbildung. Militärarchitektur als Instrument zum Ausbau der habsburgischen Herrschaft in Krakau und Lemberg um 1850«

**Ort:** Konferenzraum des Dekanats der Philosophischen Fakultät I, Emil-Abderhalden-Straße 6, 06108 Halle (Saale).

## Lehre

---

### Öffentliche Ringvorlesung WiSe 2022/2023: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)

Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche Einführung in die polnische Gesellschaft, Sprache, Geschichte und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute: Wie verändert sich die Wahrnehmung des frühneuzeitlichen Polen-Litauens durch migrantische Perspektiven? Und was bedeuten die aktuellen Migrationskrisen für die Gegenwart und die Zukunft Polens? Wie ging die polnische Nachkriegsgesellschaft mit dem deutschen Erbe im heutigen Westpolen um? Wodurch sind die polnisch-russischen Beziehungen in der Vergangenheit beeinträchtigt und wie wird darüber heutzutage reflektiert? Wir laden Sie herzlich ein, mit uns Antworten auf diese Fragen zu suchen!

**Zeit:** dienstags, 16:15–17:45 Uhr

**Ort:** Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Hier geht es zum [Flyer](#).



© privat

#### Termine im Dezember:

**Dienstag, 6. Dezember**

Rainer Mende (Leipzig)

**Wajda und seine Erben. Geschichte im polnischen Film**

**Dienstag, 13. Dezember**

Gert Pickel (Leipzig)

**Fluch oder Segen? Die politische Bedeutung von Religiosität im östlichen Europa**



Vorträge im November: Iris Bauer (Halle) und Ruprecht von Waldenfels (Jena) zu feministischen Erzählungen in der polnischen Dominanzkultur bzw. Polnisch als imperiale Sprache © privat

## Vorträge und Diskussionen

### Ukrainians' identity Struggle in Light of the Soviet Past and the Present War

Joanna Konieczna-Sałamatin (Warsaw)

The lecture will present the development of identity-related divisions in Ukrainian society over time, discuss the factors that kept them vivid over 30 years, and ask for the major milestones of this identificatory transformation. The mentioned divisions were of such significance that scholars started to use terms like »unexpected nation« (Andrew Wilson 2000) or »two Ukraines« (Mykola Riabchuk 2002). These were a manifestation of at least two competing identities within the Ukrainian nation, which existed and developed parallelly and resulted in different ideas about the past of Ukraine and its future role in Europe. The widespread awareness of a national community with its own interests, as well as the assurance that the state would be willing to defend those interests, appeared only around 2014.



© privat

In the lecture I will show this process referring to the sociological data on the images of the past, and changes in values that became particularly apparent after the annexation of Crimea by Russia and the attacks on the eastern part of Ukraine in 2014.

**Ort:** Institut für Slawistik und Kaukasusstudien, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 301 (3. OG), 07743 Jena

**Zeit:** 1/12, 18:00 (s.t.), in presence

## Filme

### Polnisches Kino in Jena

**Marek Edelman ... And there was Love in the Ghetto**

Die Essay-Dokumentation *Marek Edelman ... And there was Love in the Ghetto* betrachtet einen ungewöhnlichen und viel zu selten hinterfragten Aspekt des Lebens im Warschauer Ghetto – die Liebe. Er zeigt eindrucksvoll ihre Bedeutung und Auswirkungen in diesen schweren Zeiten.

Der Film wagt sich mit nachgestellten Szenen an eine im Holocaust-Zusammenhang eher selten behandelte Frage: Wie stand es während des Nationalsozialismus um die Liebe zwischen Ghetto-Bewohner\*innen im geteilten Warschau? Wie wirkte sich die Unterdrückung auf das Gefühl aus? Zu dieser Zeit wurde die

Liebe zu einem der wenigen Besitztümer, die einem niemand wegnehmen konnte – und wog manchmal sogar mehr als das Leben.

Inspiziert wurde der Film durch das gleichnamige Buch (im Original: *I była miłość w getcie*) von Marek Edelman. Die Weltpremiere feierte der Film im Frühjahr 2019 beim hotDOCS Filmfestival in Toronto, Kanada und gewann den »Orły2020« für den besten Dokumentarfilm bei den Polish Film Academy Awards.



© Pallas Film

R.: Jolanta Dylewska/Andrzej Wajda, Drehbuch: Jolanta Dylewska/Agnieszka Holland (2022), PL/DE, OmU, 80 Min

Tickets gibt es direkt beim Kino am Markt: <https://www.kinoammarkt.de/de/programm>

Preis: 9,50€, 8,50€ ermäßigt, 5,- € Studierende

Zeit: Mittwoch, 14. Dezember, 18:30 Uhr

Ort: Kino am Markt, Am Markt 5, 07743 Jena

## 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

---

### Mitreden über Polen!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, mehr über Polen, seine Verflechtungen, und Geschichte(n) zu erfahren.

Schauen Sie mal vorbei! <https://www.youtube.com/channel/UCotMwSOGqRv6GesKDKlp7ug>

### Vorträge und Diskussionen

---

Donnerstag, 1. Dezember 2022 | Jena

Zeit: 18 Uhr

**Ukrainians' Identity Struggle in Light of the Soviet Past and the Present War**

Mit Joanna Konieczna-Sałamatin (Warszawa)

Ort: Institut für Slawistik und Kaukasusstudien, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 301 (3. OG), 07743 Jena

Weitere Informationen auf [S. 3](#).

Dienstag, 6. Dezember 2022 | Halle

Zeit: 16:15 Uhr

**Wajda und seine Erben: Geschichte im polnischen Film**

Mit Rainer Mende (Leipzig)

Veranstaltung im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen auf [S. 2](#).

Mittwoch, 7. Dezember 2022 | Halle

Zeit: 11 Uhr

**Bombenlegerinnen, Mörderinnen und Rebellinnen. Transgressionen in der Arena der Heteronormativität. Maria Janions *Transgresje* und die transgressiven Held\_innen Sylwia Chutniks *Kieszonkowy Atlas Kobiet* (2008)**

Öffentliche Dissertationsverteidigung von Iris Tabea Bauer

Ort: Anhalter Zimmer (Burse zu Tulpe), Universitätsring 5

**Freitag, 8. Dezember 2022 | Halle**

Zeit: 10 Uhr

**Architektur und Staatsbildung. Militärarchitektur als Instrument zum Ausbau der habsburgischen Herrschaft in Krakau und Lemberg um 1850**

Öffentliche Dissertationsverteidigung von Frank Rochow

Ort: Konferenzraum des Dekanats der Philosophischen Fakultät I, Emil-Abderhalden-Straße 6, 06108 Halle (Saale)

**Dienstag, 13. Dezember 2022 | Leipzig**

Zeit: 11:15 Uhr

**Performances of the Pagan Past. Popular History Practices as Identity Politics in Poland and Beyond**

Mit Dr. des. Karin Reichenbach (GWZO) einem Kommentar von Dr. Max Trecker (GWZO)

Veranstaltung im Rahmen des Kolloquiums »Comparative and Transregional Research on Eastern Europe«

Ort: GWZO Leipzig

**Dienstag, 13. Dezember 2022 | Halle**

Zeit: 16:15 Uhr

**Fluch oder Segen? Die politische Bedeutung von Religiosität im östlichen Europa**

Mit Gert Pickel (Leipzig)

Veranstaltung im Rahmen der Öffentlichen Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Ort: Ort: Hörsaal III, Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen auf [S. 2](#).

## Filme

---

**Mittwoch, 14. Dezember 2022 | Jena**

Zeit: 19:30 Uhr

**Marek Edelman ... And there was Love in the Ghetto**

PL/DE, OmU, 80 Min

R.: Jolanta Dylewska/Andrzej Wajda, Drehbuch: Jolanta Dylewska/Agnieszka Holland (2022)

Ort: Kino am Markt, Am Markt 5, 07743 Jena

Preis: 9,50€, 8,50€ ermäßigt, 5,- € Studierende

Tickets [hier](#).

## Ausstellungen

---

**November 2022 – April 2023 | Dresden**

**Mit anderem Blick. Die Dresdner Jahre Józef Ignacy Kraszewskis**

Eine Sonderausstellung des Dresdner Kraszewski-Museum

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstr. 28, 01099 Dresden

Öffnungszeiten: Mi–So & Feiertage 12:00–17:00 und zu Veranstaltungen

[Flyer](#) zur Ausstellung.

**November 2021 – August 2023 | Leipzig**

**Jüdisches Album. Fotografien von Rita Ostrovska**

Ausstellung im Rahmen des Projekts »Wanderndes Wissen. Wirkungen und Rückwirkungen der Emigration aus Osteuropa auf die Jüdischen Studien seit den 1960er Jahren« im Simon-Dubnow-Institut

Ort: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur, Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig  
Führungstermine: 5. Dez. (12 Uhr), 15. Dez. (16 Uhr), 19. Dez. (12 Uhr). 24. Nov. (16 Uhr), 28. Nov. (13 Uhr)  
Termine für Gruppen auf Anfrage auch zu anderen Terminen möglich; Anfragen an: [roos@dubnow.de](mailto:roos@dubnow.de)  
Weitere Informationen [hier](#).

### 9. Juli 2022 – 26. Februar 2023 | Görlitz

#### Porzellanland Schlesien

##### Sonderausstellung

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, Untermarkt 4, D-02826 Görlitz  
Deutsche Führungen jeden Adventssonntag um 14 Uhr, Polnisch um 15 Uhr  
Preis: Eintritt + Führung: 5€ (ermäßigt 4,50€)  
Weitere Informationen [hier](#).

## Musik

---

### Freitag, 2. Dezember 2022 | Görlitz

Zeit: 19 Uhr

#### Ein einz'ger Augenblick. Schlesien in Dur und Moll

Musikalisch-literarischer Museumsrundgang

Mit Julia Boegershausen und Björn Bewerich und Matthias Voigt

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, Untermarkt 4, 02826 Görlitz

Preis: 20 Euro, Kartenvorverkauf an der Museumskasse

Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte um vorherige Anmeldung: Tel. 03581 / 87910, [museumsbildung@schlesisches-museum.de](mailto:museumsbildung@schlesisches-museum.de)

Weitere Informationen [hier](#).

### Sonntag, 4. Dezember 2022 | Dresden

Zeit: 15 Uhr

#### Stille Nacht

Konzert des Kraszewski-Museums mit Werken von F. Chopin, J. Brahms, E. Humperdinck, F. Schubert

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstr. 28, 01099 Dresden

Eintritt frei | Freie Spenden; Weitere Informationen [hier](#).

## 3. Spendenaufruf Ukraine und Belarus

---

### Aktueller Spendenaufruf

Die russische Aggression gegen die Ukraine hat am 24. Februar 2022 eine neue Dimension erreicht. Eine breit angelegte Militäroffensive in die Ukraine aus dem Norden, Osten und Süden stellt die Staatlichkeit der Ukraine in Frage. Schon jetzt bringt dieser Krieg eine humanitäre Katastrophe von neuartigem Ausmaß mit sich. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Ukraine braucht Hilfe aus dem Westen jetzt mehr denn je, um ihre Souveränität zu wahren und die Demokratie zu schützen. *Ukraine-Verstehen* hat eine Liste mit verschiedenen Organisationen zusammengestellt, die Ihre Spende in sofortige Hilfe umsetzen:

<https://ukraineverstehen.de/unterstuetzung-fuer-die-ukraine/>

Weitere Spendenmöglichkeiten finden Sie hier:

[https://how-to-help-ukraine-now.super.site/?fbclid=I-wAR3LVF5lJyef4FK5cGPspKQaU9lvtmIZoLwotZ\\_rRQ9D1HJZ-ObmVBqU2Tw](https://how-to-help-ukraine-now.super.site/?fbclid=I-wAR3LVF5lJyef4FK5cGPspKQaU9lvtmIZoLwotZ_rRQ9D1HJZ-ObmVBqU2Tw)

## **Aufruf der Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS)**

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Ebenso ist Belarus seit dem Sommer 2020 in einer schwierigen politischen Situation. Friedliche Proteste für freie Wahlen und gegen Gewalt sind mit Repressionen und massiven Menschenrechtsverletzungen verbunden. Die Folgen für die beiden Länder sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **neben dem Stipendienprogramm für junge Ukrainer\*Innen auch eines für junge Belarus\*Innen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine- und Belarus-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten Spender\*Innen!**

Zu diesem Zweck wurden zwei Crowd-Funding-Projekte ins Leben gerufen, die unter den folgenden Links erreichbar sind:

<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

<https://www.betterplace.org/de/projects/87164-stipendien-fuer-studierende-aus-belarus>

Ebenfalls möglich ist eine »klassische« Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“ bzw. „Belarus-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

### **WICHTIGER HINWEIS**

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator\*Innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de).

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.

---